

## **Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen fordert Schutz für verfolgte Christen**

Berlin(ack-oec). Verfolgte und bedrängte Christen müssen in ihren Ländern besser geschützt werden. Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) nahm den Mord an dem christlichen Politiker Shahbaz Bhatti aus Pakistan am Mittwoch (2. März) mit Bestürzung zur Kenntnis. Sie weist erneut nachdrücklich auf die lebensbedrohliche Situation von Christen nicht nur in Asien und Afrika, sondern auch im Nahen und Mittleren Osten hin.

„Wir sind entsetzt über den neuerlichen Mord in Pakistan und sehen mit großer Sorge die wachsende Gewalt gegenüber Christen in Ägypten und im Nahen Osten“, so Landesbischof Prof. Friedrich Weber, Vorsitzender der ACK auf der Mitgliederversammlung in Berlin.

Die ACK in Deutschland fordert die Bundesregierung und die Regierungen der Europäischen Union auf, für Religionsfreiheit und den Schutz der Menschenrechte noch entschiedener einzutreten.

Die Mitgliedskirchen werden sich über ihre weltweiten Kontakte bei den politisch Verantwortlichen auf internationaler Ebene für verfolgte Christen einsetzen.

Der Vorsitzende der ACK Landesbischof Weber ruft die Mitgliedskirchen zu Fürbitten für verfolgte Christen weltweit auf.

<http://www.dbk.de/verfolgte-bedraengte-christen/home-vbc/>

[http://www.ekd.de/download/fuerbitte\\_reminiszere\\_2011.pdf](http://www.ekd.de/download/fuerbitte_reminiszere_2011.pdf)